

AUS ÖSTERREICHISCHEN FUNDSTELLEN

Vom steirischen Erzberg wurden in letzter Zeit einige recht interessante Mineralfunde bekannt. War in Sammlerkreisen hauptsächlich die Aragonitvarietät »Eisenblüte« begehrt und seit einigen Jahren Stufen mit den prachtvollen Zinnoberkristallen, rücken in letzter Zeit immer mehr unscheinbare Mineralarten - meist in Millimetergröße - in das Blickfeld des Sammlerinteresses. Dabei befinden sich sehr oft echte Überraschungen.

BRAVOIT

Helle Dolomitstücke - teilweise mit Kristallflächen - sind mit winzigen Zinnoberkriställchen bestäubt. Dazwischen sitzen winzige Kriställchen mit gerundeten Kanten. Eine Untersuchung durch Prof. Dipl. Ing. Dr. W. PAAR, Universität Salzburg, ergab **Markasit** mit einer Hülle aus **Bravoit**.



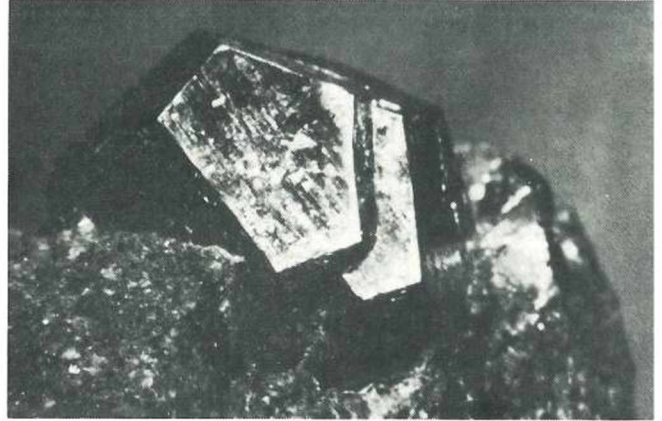
Auf den gleichen Stufen befindet sich noch ein schwarzes Mineral, bei dem es sich möglicherweise um **Metacinnabarit** handeln könnte.

METACINNABARIT

War dieses Mineral bis vor einem Jahr noch äußerst selten und nur in wenigen Belegstücken bekannt, wurden auf den in letzter Zeit gefundenen Zinnoberstufen immer wieder winzige Kriställchen beobachtet, die als Metacinnabarit bestimmt werden konnten.

Im offiziellen Sonderband zur EISENBLÜTE - DIE MINERALIEN VOM STEIRISCHEN ERZBERG - anlässlich der steirischen Landesausstellung, werden alle, bis ca. Ende 1984 vom Erzberg bekannt gewordenen Mineralarten beschrieben. Jedes Mineral wird voraussichtlich mit mindestens einem Farbfoto vorgestellt; außerdem viele SW-Bilder. So soll dieser Sonderband eine attraktive Monographie der Mineralien aus dieser bekannten österreichischen Lagerstätte werden.

PYRIT



Als Mineral vom steirischen Erzberg seit langem bekannt; gesucht die exakten bis über 1 cm großen Zwillinge nach dem EISERNEN KREUZ. Aus einem neuen, einmaligen Fund stammen bis über 2 cm!! große Pentagondodekaeder. Diese »Riesenkristalle« sind im schwarzen Schiefer eingewachsen und relativ leicht frei zu präparieren.

ZINKBLENDE



Kristalle im Millimeterbereich auf hellem Dolomit wurden als Zinkblende bestimmt. Die Kristalle haben gerundete Kanten und sind unter starkem Licht braun durchscheinend. Bestimmt wurden die Stücke im JOANNEUM, Abt. Mineralogie, Dr. WALTER und an der Universität Salzburg, Prof. Dipl. Ing. Dr. W. PAAR.

Der Finder aller hier angeführten Stücke vom Erzberg ist Herr LONTSCHARITSCH aus Bruck/Mur.

Alle Fotos: LECHMANN, Graz;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [4_10_1983](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus österreichischen Fundstellen 23](#)